Das Monster in mir

Danke für eine zweite Meinung, die längst überfällig gewesen ist. ;)

Jedem das Seine, und wenn du meinst, der zweite Abschnitt wäre nicht wichtig (was er vielleicht TATSÄCHLICH nicht ist), dann wirst du, wenn du ein Buch von Stephen (DEM Stephen) aufschlägst, merken, dass es viele kleine Nebenstränge gibt, die nicht unmittelbar was mit der eigentlichen Handlung zu tun haben. Schau dir mal "Das Mädchen" an - fast zu Beginn gibt es eine ellenlange Beschreibung des Verhältnisses von Bruder und Mutter und wie sich der Bruder in seiner neuen Schule eingelebt hat. Hat nichts, absolut NICHTS mit der Handlung zu tun, nämlich mit der, dass sich die kleine Trisha im Wald verläuft. Solche Sequenzen sind lediglich da, um Hintergründe zu beleuchten, die für den Leser interessant sein könnten. Leser wollen nicht nur was über die Hauptfiguren erfahren, sondern auch über Dinge und Personen, die ein wenig entfernter sind. Wie gesagt, lies Stephen, der wird dir das bestätigen. Und geschadet hat IHM sowas nicht.

Ich bin um Anschluss an meinen Text bemüht, verliere allerdings immer wieder die Motivation um weiterzuschreiben. Ich habe das felsenfeste Vorhaben, ein Buch daraus zu machen, aber sobald ich ein paar wirklich gute Stellen geschrieben habe, verliere ich am kommenden Tag immer wieder den Anschluss. Manchmal frage ich mich, wie ich das schaffen soll, und manchmal kenne ich die Antwort - Pall Mall und Whyskey. Ein Hoch auf Marc Sheridan.

Es wird Zeit.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de